

Corona – Biedermann und die Brandstifter

Dr. med. Matthias Gauger, 24.07.2022.

Möchten Sie benachrichtigt werden, falls wir wieder einen Text zu allgemeinmedizinischen Themen, insbesondere in Zusammenhang mit Corona, aufschalten? Dann können Sie sich auf unserer [Praxishomepage](#) einschreiben (unter Home).

Dieses Dokument ist der Versuch, Analogien aufzuzeigen zwischen erstens «Biedermann und die Brandstifter», zweitens mentalen Vorgängen in den Steuerungsprozessen unseres Gehirns und drittens den psychologischen und biologischen Phänomenen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie, insbesondere unserem Umgang mit den COVID-19-Genstransfer-Substanzen.

Von «des Kaisers neue Kleider» zu «Biedermann und die Brandstifter»

Die virusartige Ausbreitung von unwissenschaftlichen Entscheidungen ist für mich das bedrohlichste Phänomen in dieser Pandemie, - weitaus verheerender und tödlicher als das Virus selbst. Dies sage ich als praktizierender Allgemeinarzt, welcher gebührenden Respekt vor dem SARS-Coronavirus-2 hat.

Als in der Peripherie praktizierender Hausarzt kann ich nun schon während 2 ½ Jahren die Corona-Pandemie an vorderster Front hautnah erleben und direkte Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig bietet sich mir auch die Möglichkeit, sozusagen vom Rand her das Ganze zu überschauen aus einer Position, welche weniger dem kollektiven Sog ausgesetzt ist.

Von Anfang an verblüffte mich während dieser Pandemie am meisten, in welcher unwissenschaftlichen Weise weitreichende Entscheidungen getroffen wurden und mit welcher Konsequenz an diesem einmal gefassten Entscheidungsstrang festgehalten wird, selbst wenn dessen Unsinnigkeit allen Beteiligten immer deutlicher vor Augen geführt wird.

Vor über einem Jahr haben mich diese Geschehnisse an Andersens Märchen von **des Kaisers neue Kleider** erinnert. In diesem Märchen wird eine menschliche Schwäche des Regenten von gewieften Durchreisenden in geschickter Weise zu eigenen Zwecken genutzt. Der ganze Staatsapparat lässt sich irreführen. Diejenigen, welche sich benutzen liessen, stehen am Schluss in peinlicher Blossstellung da und erhalten die Gelegenheit, mit wenig Lehrgeld eine heilsame Lehre zu ziehen.

Ein Jahr später ist klar, dass die Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie, - insbesondere die mRNA-Injektionen -, welche wir ins Land hereinliessen, Schlimmeres als nur eine Peinlichkeit hinterlassen. Und immer noch wird – der Wissenschaft zum Hohn - der weltweite staatlich-pharmazeutisch-mainstream-mediale Paradezug am Laufen gehalten, obwohl nichts da ist und nie da war - kein «**Killervirus**», - welches die Darbietung rechtfertigen könnte. Nach meiner Beobachtung zeichnet sich keine echte Einsicht ab bei den Entscheidungs- und Würdenträgern und deren Kammerdienern, so dass sie die Parade von sich aus beenden und künftig verfassungstreu ihrer Aufgabe nachkommen würden. Trotz mangelhafter Wirksamkeit und trotz grosser Gefährlichkeit¹ werden weiterhin sogenannte Boosterungen für Erwachsene empfohlen. Doch nicht nur das: die

¹ Informationen und Links zum Thema Wirksamkeit und Sicherheit der mRNA-Injektionen finden sich im weiteren Textverlauf

extrem unwissenschaftlich «geprüften» oder besser gesagt – ungeprüften - mRNA-Injektionen werden in den USA seit dem 21.06.2022 sogar bei 6-monatigen Säuglingen durchgeführt und von oberster Regierungsstelle als «historischer Meilenstein» angepriesen. Bei uns werden von unserer obersten Ärzteverbindung, FMH, per 22.06.2022 wieder Maskentrageempfehlungen ausgesprochen trotz nachgewiesener Zwecklosigkeit dieser Massnahme auf den Pandemieverlauf, mit welcher falsche Sicherheit vorgegaukelt wird².

Das Volk, der gesunde Menschenverstand, die Stimme des unschuldigen Kindes muss aufwachen – dringend! Denn anders als in Andersens Märchen wird in diesen Tagen vom Volk nicht nur huldigendes Zuschauen erwartet, sondern jedermann³, bis hin zu unseren Kleinsten, soll mitmachen und weiterhin brandgefährliches Zeug in sich hineinspritzen lassen.

Für dieses fortgeschrittene Stadium einer gefährlichen Entwicklung ist der Vergleich mit Andersens Märchen zwar zutreffend aber zu verharmlosend. Leider sind wir nicht nur in eine Komödie, sondern in ein dramatisches Verbrechen verwickelt - mit beängstigenden Parallelen zum 50 Jahre alten Stück von Max Frisch «Biedermann und die Brandstifter⁴», welches kein gutes Ende nimmt.

Dieses Drama führt uns vor Augen, wie menschliche Schwächen beim Oberhaupt des Hauses von gelegenheitssuchenden Elementen geschickt für deren Zwecke ausgenützt werden. Das zunächst verständnisvolle Lächeln über die Unzulänglichkeiten des Hausherrn bleibt einem zunehmend im Hals stecken je deutlicher man den verheerenden Schaden weit über die Grenzen hinweg kommen sieht.

Ein an sich gut funktionierender Haushalt wird zerstört, weil sich der für Entscheidungen verantwortliche Hausherr seiner natürlichen Schwachstellen zu wenig bewusst war und sie dementsprechend zu wenig beaufsichtigt hat. An jeder Stelle des Dramas wäre Bewusstwerdung über die Arbeitsweise des menschlichen Gehirns das Heilmittel gewesen, welche die selbstzerstörende Dynamik auf der Stelle gestoppt hätte.

Jedermann ist Biedermann (Min. 1:09:42)

Der renommierte Erforscher psychologischer Massenphänomene an der Universität Gent/Belgien, [Mattias Desmet](#) ist – wie auch viele andere Wissenschaftler - der Überzeugung, dass wir uns im Zusammenhang mit Corona kollektiv in eine psychologische Massenformation (≈ Massenpsychose) hineingearbeitet haben und dass grösste Gefahr besteht, dass wir uns weiter selbstläuferisch darin verwickeln bis hin zum Totalitarismus, wenn wir uns dieser Gefahr nicht bald bewusst werden. Alle Symptome für diese Diagnose und Prognose sind nach seiner Analyse in erschreckendem Ausmass *jetzt und hier* – vor unseren offenen und doch verblendeten Augen - vorhanden, wie er in vielen Interviews (z.B. [hier](#) oder [hier](#)) und in seinem eben (23.06.22) erschienenen Buch «[The Psychology of Totalitarianism](#)» erläutert.

² Übersicht über die Datenlage zur Wirksamkeit von Schutzmasken z.B. [hier](#), [S. 2](#) oder [hier](#)

³ Ich benutze in diesem Text absichtlich die männliche Form von «jede Person» um das Wortspiel von Jedermann und Biedermann zu verdeutlichen. Selbstverständlich sind unterschiedslos Menschen jeden Geschlechts angesprochen.

⁴ «Biedermann und die Brandstifter» gibt es als Hörspiel, Theaterstück und TV-Film. Wenn nicht anders vermerkt, beziehe ich mich in diesem Text auf die im Internet zugängliche [TV-Version](#) aus dem Jahre 1967.

Die Brandstifter sind in unserem Gehirn, in unserem Haus, in unserem Land, schon eine ganze Zeit lang! Ich teile Desmets Besorgnis vollumfänglich, und betone, dass sie nicht in unserem Land sein könnten, wenn sie nicht unkontrolliert in unserem Gehirn wären.

Seit Jahren ist es mir ein Anliegen, auf die «*Achillesferse in unserem Gehirn*⁵» aufmerksam zu machen. Diese eingebaute Schwachstelle befindet sich in Jedermanns Gehirn. Sie besteht darin, dass uns die Natur das heilige Geschenk des Mitdenkens und der kreativen Mitkonstruktion unserer Realität anvertraut hat (Erläuterungen z.B. [hier](#)). Bei richtigem Gebrauch so nützlich wie Feuer, aber brandgefährlich, wenn wir unaufmerksam sind. Mit unserem menschlichen Gehirn, unserem «Mind⁶» und unseren gestalterischen Möglichkeiten verfügen wir über eine Superpower. Wir können die Welt in gigantischem Ausmass nach unseren Vorstellungen gestalten. Wie unendlich wichtig ist es deshalb geworden, dass diese Vorstellungen, nach welchen wir handeln, einem ständigen ehrlichen, ehrfürchtigen, wahrheitsdienenden Korrektur- und Anpassungsprozess unterworfen werden? Kleinste Unstimmigkeiten in unserer Vorstellungswelt haben aufgrund ihres Hebeleffektes im Nu verheerende Auswirkungen auf uns und unsere Umwelt. Wenn jedermann die Vorgänge in seinem eigenen Haushalt, in seinem Gehirn bewacht und sich helfen lässt, können Feuerliebhaber zu wertvollen Feuerexperten werden, anstatt sich breitzumachen und Flächenbrände zu stiften.

«*Alles Leben will leben*» nach Albert Schweitzer (1875 – 1965)
In Liebe und Ehrfurcht vor dem Leben ist es die Aufgabe jedes Hausherrn, in seinem Einflussbereich den Lebenswillen der verschiedenen Lebensformen miteinander auszubalancieren.

Brandstifter oder Feuerexperten - entscheidend ist, wie man die Ankömmlinge annimmt

Jedermanns Körper und Gehirn gleicht einem Haus und einem Hausherrn. In jedermanns Körperhaus gehen permanent Elemente, Gedanken, Neuigkeiten als potentielle Nutzenbringer oder aber auch Brandstifter ein und aus. Dieser «Stoffwechsel» ist von der Natur so vorgesehen; solche Austauschprozesse definieren geradezu das Leben. Die Natur nimmt die Risiken dieses grenzüberschreitenden

«*There is nothing either good or bad, but thinking makes it so*»
Hamlet, W. Shakespeare (1564 – 1616)

Im Leben *müssen* wir uns ständig auf Vermutungen einlassen. Hierzu braucht es, wie der Name sagt «Mut», aber auch die ständig wachgehaltene Erinnerung, dass es jeweils nur eine vorläufige Vermutung und nicht eine Gewissheit ist, auf welche wir uns einlassen. So paradox es klingt: Eine Haltung des Nichthaltenwollens gibt uns am besten Halt.

Verkehrs aufgrund der langfristigen Vorteile in Kauf. Von der Natur ist aber auch vorgesehen, dass wir – ähnlich wie ein Immunsystem (S. 5) - sehr wachsam bleiben, wem wir Einlass gewähren und welche Erfahrungen wir mit dem Hereingelassenen machen. Die gemachten Erfahrungen sollten wir Abgleichen mit unserem vorbestehenden Wissen. Gleichzeitig sollten wir unsere obersten Ziele, wie z.B. die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundla-

⁵ «*Schmerzlos*», M. Gauger, Triner-Verlag, 2016, Seite 69 ff,

⁶ Der englische Begriff «Mind» umfasst die bewussten und unbewussten Entscheidungs- und übergeordneten Steuerungsvorgänge in unserem Gehirn und Körper. Der deutsche Begriff «Verstand» bringt nicht das ganze Spektrum dieser Prozesse zum Ausdruck. Deswegen benutze ich bevorzugt den Begriff «Mind».

gen für uns und künftige Generationen, unsere gemeinsame nachhaltige Wohlfahrt, Leben in Vielfalt in der Einheit (*schweizerische Bundesverfassung, Artikel 2*), konsequent im Auge behalten.

Also sind Offenheit, Neugier, Überprüfungsbereitschaft, Selbsterkenntnis, Spielfreudigkeit, Lebendigkeit und eine Akzeptanz der Grundregeln des Lebens gefragt. Eine Haltung des Nicht-Haltwollens unserer vorläufigen Vermutungen gibt uns am besten Halt und ist der beste Garant für unsere individuelle Gesundheit und unsere gemeinsame nachhaltige Wohlfahrt. Überall setzt deswegen das Leben auf das dynamische Wechselspiel von Annahmen annehmen – gemachte Erfahrungen überprüfen – Annahmen anpassen. Auch in der Wissenschaft verwenden wir ganz selbstverständlich diese Erkenntnismethode von Hypothesenbildung (Annahme/Vermutung) - Experiment - Resultat (Erfahrung) - Hypothesenanpassung – erneutes Experiment usw. (S. 6).

Was wir annehmen *sind* und *bleiben* Annahmen

Wenn wir etwas «annehmen» - egal was, egal in welcher Hinsicht – Lebensmittel, Atemluft, Viren, Impfstoffe, Symptome, Gedanken, Ideen, Erinnerungen, Überzeugungen, Erwartungen, Sinneseindrücke, Emotionen, Nachrichten, Gesetze, Studienresultate - sollten wir permanent die Erinnerung wachhalten, dass wir «Annahmen» annehmen, - also unbestätigte Vermutungen, deren Gültigkeit und Nützlichkeit sich durch deren Anwendung erst noch beweisen muss. Wir können nicht anders als mit Annahmen zu arbeiten, weil es im Leben nichts Feststehendes gibt. Alles ist im Fluss.

Die COVID-19-Impfkampagne beispielsweise, ist das Produkt verschiedener Annahmen darüber, was ein Virus ist, wie unser Immunsystem funktioniert, was unser Ziel ist, wie wir Gesundheit definieren, was ein Impfstoffhersteller beabsichtigt etc. Die Erfahrungen mit dieser Impfkampagne sollten wir – wie immer - mit wissenschaftlicher Prüfmethodik dazu verwenden, unsere Annahmen zu überprüfen und ggf. anzupassen. Biedermann sollte – wie immer – seine Erfahrungen mit den Ankömmlingen dazu verwenden, seine unbestätigte Annahme «es sind anständige Obdachlose» zu überprüfen.

«Ich bin wie alle Menschen: Ich sehe die Welt so, wie ich sie gerne hätte, und nicht so wie sie tatsächlich ist» Paulo Coelho in «Der Alchemist»

Eigentlich selbstverständlich, oder? – Und doch weisen Philosophen seit Jahrtausenden darauf hin, dass wir Menschen uns genau hier immer wieder einbilden, es besser zu können, als die Natur. Auf den Punkt gebracht, versuchen wir der Natur, unsere Spielregeln aufzudrängen. Die neue Spielregel lautet: *«Nicht unsere Annahmen haben sich unseren Erfahrungen anzupassen, sondern unsere Erfahrungen haben sich unseren Annahmen anzupassen. Unsere Annahmen können der Natur den Meister zeigen. Die Natur ändern, damit sich unsere Annahmen nicht ändern müssen!»*

«Nicht unsere Annahmen haben sich unseren Erfahrungen anzupassen, sondern unsere Erfahrungen haben sich unseren Annahmen anzupassen. Unsere Annahmen können der Natur den Meister zeigen. Die Natur ändern, damit sich unsere Annahmen nicht ändern müssen!»

Weil die Natur ihre Natur nicht ändern *kann*, selbst wenn sie wollte, ist dies ein peinliches Unterfangen. Ein Geschöpf erhebt sich über seinen Schöpfer und will dessen grundlegende Natur ändern. Auf der berechtigten Suche nach Sicherheit und Halt versuchen wir, Annahmen festzuhalten und schießen damit über das Ziel hinaus. - Die Bibel nennt dies treffend «Sünde» (S.9), wobei das griechische Wort ἁμαρτία (hamartia) verwendet wird, ein Begriff aus der Bogenschiesskunde, welcher «das Ziel verfehlen» bedeutet.

Herr Biedermann versucht, Brandstifter zu Freunden zu machen (Min. 44:38), damit er in Sicherheit ist und trotzdem seine Wirklichkeitsvorstellungen nicht ändern muss. Damit macht sich das

Oberhaupt in seinem eigenen Haus zum Knecht seiner Annahmen (Min. 1:16:58) und wird gleichzeitig im Glauben gelassen, er sei weiterhin der Herr im Hause und habe Entscheidungsfreiheit (Min. 46:12). Dies ist besonders perfide, denn so ist er nicht nur passives Opfer, sondern wird überzeugter Handlanger und Weiterverbreiter seiner ungeprüften Annahmen bis zur äussersten Konsequenz. Im Stück von Max Frisch führt dieser besessenheitsartige Zustand dazu, dass Biedermann den Brandstiftern sogar eigenhändig hilft, die Zündkapsel ins Benzinfass im Estrich seines Hauses zu versenken (Min. 52:40). Am Schluss drückt er den Brandstiftern - freiwillig und doch mit eiserner Hand in seiner Vorstellungswelt gefangen - die Zündhölzchen in die Hand (Min. 1:17:40).

«Bei den COVID-Kinderimpfungen scheint sich eine Lösung ein Problem zu suchen» sinngemäßes Zitat der US-Unternehmerin Naomi Wolf in einem Interview vom 04.07.2022

Gemeint ist: Für die Impfung (= Annahme) wird ein Grund gesucht, notwendig zu sein, wofür man sich nicht scheut, die Realität zu verändern (ein Problem zu konstruieren, wo keines ist).

Derzeit versucht der Biedermann in unseren menschlichen Gehirnen eine teure, brandgefährliche, experimentelle, miserabel geprüfte, unwirksame und unnötige Geninjektion zu seinem Freund zu machen, um eine vermeintlich Sicherheit gebende Vorstellung nicht loslassen zu müssen. Wir haben «vergessen⁷», dass wir zu Beginn des Impfweges mit «die Impfung ist sehr sicher und

wirksam» wie immer eine *Annahme* angenommen haben und nicht eine Wahrheit. Nun benimmt sich Jedermann, der sich im Biedermann-Modus befindet, wie ein Besessener, welcher die Impfstoffe sogar dann noch verteidigt, wenn sie ihm bereits leiblichen Schaden zugefügt haben. Für dieses, einem *Stockholm-Syndrom* ähnelnden Phänomen, gibt es in den Social Media viele Beispiele. Massive Nebenwirkungen werden schöngeredet. Angehörige halten selbst dann noch an ihrer positiven Einstellung zu den Injektionen fest, wenn sie dadurch einen nahestehenden Menschen verloren haben (Beispiel *hier*, ab Min. 43:07). Immer häufiger hört man von der erschreckenden Zunahme von *SADS* (Sudden Arrhythmic Death Syndrom), dem plötzlichen völlig unerwarteten Tod von jungen gesunden Leuten. Es gibt viele Spekulationen über die Ursachen dieser Herzstillstände, wobei zu beobachten ist, dass die naheliegendste Erklärung, die *mRNA-Injektionen*, von Fachpersonen und Politikern, aber auch selbst von den betroffenen Angehörigen ausgeklammert wird.

Jede Erfahrung, welche wir machen, als «Annahme» annehmen! In dieser Haltung steckt ein allgemeingültiges Heilmittel, - auch ganz konkret für unsere individuelle körperliche Gesundheit.

Moment: «ein Heilmittel hat doch in erster Linie ein pharmazeutisches Produkt zu sein?» – Auch diese selbstverständlich gewordene Überzeugung, ist und bleibt eine Annahme, welche wir als solche «annehmen» und zur Überprüfung freigeben sollten.

Ahnen Sie das Potential heilsamer Veränderung, wenn wir das Annahme-Prinzip auch auf gut eingestete Überzeugungen anwenden?

Das magische Wort, welches uns auf der Stelle aufwachen lassen und in eine physiologische Arbeitsweise unseres Minds zurückholen könnte, lautet «Annahme». Es aktiviert in einem Wort die wissenschaftliche Haltung, welche wir - schon lange vor Biedermann und vor Corona - grob vernachlässigt haben und an welche wir uns dringend erinnern sollten, - immer und immer wieder.

⁷ Im Englischen gibt es für dieses Phänomen den Begriff *willfull blindness*: «absichtliche Blindheit».

Ich möchte alle Lesenden einladen, sich «**Biedermann und die Brandstifter**» anzuschauen in einer «annehmenden» Haltung.

Ich möchte alle Zeitgenossen einladen, sich unsere Pandemie anzuschauen in einer «annehmenden» Haltung. Damit meine ich nicht, sich das anzuhören, was wir Menschen im Biedermann-Modus von uns geben, sondern die unkommentierten Erfahrungen, die Fakten, die Rohdaten als Resultate unserer Annahmen zu nehmen, um rückfolgendernd diese Annahmen auf ihre Gültigkeit zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Ich möchte alle einladen, Sicherheit in der *annehmenden Haltung*, und nicht am falschen Ort – *in den Annahmen selbst* - zu suchen. Nur schon durch unseren Sprachgebrauch, welcher hier oft keinen klaren Unterschied macht, befinden wir uns in ständiger grosser Gefahr, dieser Verführung zum Opfer zu fallen.

Was ist verführerisch am Glauben an die «Menschlichkeit» oder an die «Wissenschaft»?



«Science» kann beides bedeuten: eine wissenschaftliche Haltung, welche nichts zu verlieren hat, oder wissenschaftliche Resultate, welche sehr wohl schief liegen können. Bildquelle depositphotos.com

Bedingt durch unseren Sprachgebrauch neigen wir in vielerlei Hinsicht zu Verwechslung einer Haltung mit den *Resultaten* der Anwendung dieser Haltung (siehe auch [hier](#)). Biedermann appelliert beispielsweise an die Haltung von Menschlichkeit, Christlichkeit (Min. 4:39, Min. 13:08) und Vertrauen in das Gute im Menschen. «*Wo kämen wir denn hin, wenn wir nicht Vertrauen in die Menschen haben* (Min.12:50; Min.22:30, Min.41:40).» In der Anwendung von Menschlichkeit gibt Biedermann den Obdachlosen Mahlzeit und Unterschlupf im Obergeschoss. Doch die Anwendung des Prinzips Menschlichkeit garantiert nicht die Verwandlung des Betreffenden zu einer Ausgeburt von Menschlichkeit. Das Resultat der Anwendung von Menschlichkeit muss nicht zwangsläufig auch Menschlichkeit sein.

Insgesamt erwarten wir dies aber. Und wenn es nicht eintrifft, fühlen wir unsere innersten Überzeugungen und damit uns selbst bedroht. Eine unnötige Sorge, denn in die Natur eingebaute Grundprinzipien können nicht verloren gehen. Das Prinzip Menschlichkeit ist nicht gefährdet, auch wenn Brandstifter Brandstifter bleiben, selbst wenn man ihnen gegenüber das Prinzip Menschlichkeit anwendet. Werbeexperten und Betrüger nutzen oft unsere unbegründete Angst, dass wir unseren «Glauben» an übergeordnete Prinzipien und damit unsere existentielle Sicherheit verlieren könnten, wenn die Ausformungen unserer Glaubensanwendung nicht perfekt sind. Wieviele Kriege wurden von uns Menschen «im Namen» von irgendeinem übergeordneten Prinzip geführt, in der irrigen Annahme, wir müssten dieses Prinzip schützen?

Auch die beiden Brandstifter nutzen diese Verwechslungen von Prinzip und Erscheinungsformen des Prinzips in ganz besonders raffinierter Weise, indem sie beispielsweise Herrn Biedermann suggerieren, er sei ein Unmensch (Min. 6:55), wenn er sie sicherheitshalber auf die Strasse setzt (Min. 17:19).

Derzeit erleben unzählige Wissenschaftler, dass sie der Unwissenschaftlichkeit beschuldigt werden, weil sie *Ausformungen* der wissenschaftlichen Methodik in Frage stellen. In erschreckendem Ausmass wird hier entweder in absichtlicher Selbstverblendung oder in raffinierter und hochmanipulativer Betrugsabsicht die Ungenauigkeit in unserer Verwendung des Begriffes Science/Wissenschaft angewendet.

Wenn jemand an *die* Wissenschaft glaubt, so bekennt er sich zur wissenschaftlichen Haltung. Als Arzt glaube auch ich in dieser Weise an *die* Wissenschaft. Mit dem **Genfer Gelöbnis** bringe ich sogar «*feierlich, aus freien Stücken und bei meiner Ehre*» zum Ausdruck, dass ich «*selbst unter Bedrohung, mein medizinisches Wissen nicht zur Verletzung von Menschenrechten und bürgerlichen Freiheiten anwenden*» werde. Unter «Wissenschaft» verstehen wir aber nicht nur das wissenschaftliche Prinzip, sondern auch die einzelnen wissenschaftlichen Erkenntnisse, welche mit dieser Methode gewonnen werden. Diese Produkte des wissenschaftlichen Prinzips (\approx Annahmen) können leider sehr mangelhaft und unvollständig sein und leicht zu allerlei Fehlanwendungen führen.

«*SCIENCE WILL WIN*» ist eine von einem grossen Pharmaunternehmen verwendete Trade Mark. Diesen Slogan würde ich unterschreiben, wenn mit Science die wissenschaftliche Methodik gemeint ist. Dasselbe «*SCIENCE WILL WIN*» kann jedoch zu verheerendem Schaden führen, wenn wir damit einem Medikament, einem vorläufigen *Produkt* wissenschaftlicher Methodik, also einer «Annahme», den Status unhinterfragbarer Wahrheit geben.

Die Firma, deren Name unter diesem Slogan steht, wurde schon x-fach des Betruges und der Korruption in allergrösstem Stil überführt. Grosse Pharmaunternehmen haben Betrug schon längstens in ihr **Geschäftsmodell** integriert⁸. Durch ihr Verhalten sind sie ähnlich wie die Brandstifter, bekennende Wiederholungstäter. Die Akten sind offenkundig. Wenn Wiederholungstäter so täuschungsfreudige Begriffe wie Menschlichkeit (Min. 6:32; Min. 17:02), Vertrauen, Wissenschaft in den Mund nehmen, sollten wir sehr, sehr wachsam sein.

Es ist nie zu spät, sich an den Unterschied von wissenschaftlicher Methodik und wissenschaftlichen Erkenntnissen, welche immer nur «Annahmen» sind, zu erinnern

Biedermann und die Brandstifter – «ein Lehrstück ohne Lehre»

«Biedermann und die Brandstifter» wird von Max Frisch im Untertitel als «Lehrstück ohne Lehre» bezeichnet. Lehrstücke sollen an einem Beispiel Allgemeingültiges veranschaulichen. Mit «ohne Lehre» könnte Max Frisch nach meinem Verständnis zweierlei gemeint haben: erstens, dass das Stück niemandem eine fixfertige Lehre aufdrängen, sondern jedem Lesenden die Freiheit lassen möchte, seine eigenen Schlussfolgerungen zu ziehen, und/oder zweitens, dass bei eingefleischten «Biedermännern» selbst dieses überdeutliche lehrstückartige Vor-Augenstellen von Entwicklungen, «ohne Lehre» bleiben wird, dass also wohl keine heilsame Selbsterkenntnis stattfinden wird.

Mein Vorschlag ist, «Biedermann und Brandstifter», aber auch «Des Kaisers neue Kleider» und ganz besonders auch «Jedermann und die mRNA-Injektionen» und überhaupt alle Geschichten, welche uns das Leben präsentiert, so zu lesen, als ob es ein Lehrstück wäre, über die in allen menschlichen Gehirnen stattfindende Arbeitsweise unseres Minds mit allen Vorteilen, Schwach-

⁸ Auflistungen finden sich in «*Tödliche Medizin und organisierte Kriminalität: Wie die Pharmaindustrie unser Gesundheitswesen korrumpiert*», Peter C. Gøtzsche, 2014, Riva-Verlag

und Gefahrenstellen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen in wertfreier, sachlicher Darstellung. So könnte Jedermann die Lehre selbst daraus ziehen, wenn er möchte.

Die Natur, unser oberster Lehrmeister, zeigt uns unablässig Lehrstücke ohne Lehre: *«Wenn dies geschieht, ergibt sich daraus dies. So ist es nun mal einfach.»* Welche Lehre, welches nachfolgende Verhalten leiten wir daraus ab? – Hier lässt uns das Universum die Wahl. Die Lehrstücke der Natur sind tatsächlich ohne fixierte Lehre, ohne Wertung, ohne Kategorisierung in Gut und Böse.

Eine fixe Lehre gibt es jedoch, welche unabänderlich in die Natur eingewoben ist, diejenige, dass das, was aufgrund unserer Wahl geschieht, zu unserer nächsten Erfahrung wird, welche wir machen. Weil im Universum alles mit allem verbunden ist, werden wir immer die Auswirkungen unserer Wahl auch wieder selbst erfahren.

Vorschlag für die Anwendung von 3 Arbeitshypothesen im Umgang mit der Corona-Pandemie:

- Arbeitshypothese 1: Jedermann ist Biedermann
- Arbeitshypothese 2: sich an die wissenschaftliche Haltung halten und wissenschaftliche Erkenntnisse als Annahmen annehmen
- Arbeitshypothese 3: die Auswirkung einer Wahl, welche wir treffen, wird uns treffen

Was haben meine Geschäfte mit der Brandkatastrophe zu tun? (Min. 1:34, Min. 22:04)

«Es ist oft tragisch zu sehen, auf wie durchsichtige Weise ein Mensch sich selber und andern das Leben verpfuscht, aber um alles in der Welt nicht einsehen kann, inwiefern die ganze Tragödie von ihm selber ausgeht und von ihm selber immer wieder aufs Neue genährt und unterhalten wird.»
C.G.Jung (1875 – 1961) Schweizer Psychiater, Begründer der analytischen Psychologie

Das Lehrstück von Max Frisch gibt uns Einblicke in die komplizierten Geschäfte unseres Minds, welcher trotz seiner Genialität zu katastrophalen Fehlfunktionen in der Lage ist, wenn man nicht aufpasst. Am Wesentlichsten erscheint mir, dass Herr Biedermann sich nicht eingestehen will, dass er – wie jedermann - bereits selbst eine Brandstiftermentalität im Gehirn hat. C.G. Jung, nennt dies den **Schatten**, welcher

jeder Mensch in sich trägt. Jedermann hat einen Schatten. Schattenwurf ist in der Sonne des Lebens unvermeidlich. Dreck am Stecken (ab Min. 31:40) kann es geben, wenn man sich durchs Leben bewegt. Die Natur sieht Unvollkommenheiten vor, sie kennt aber auch Reparaturmechanismen. Und sie zeigt uns auf, wie wir möglichst ehrenhaft mit unseren Unzulänglichkeiten umgehen könnten. Wichtig erscheint mir, um ehrenvoll durchs Leben zu gehen, dass wir uns überhaupt *eingestehen*, dass wir einen Schattenwurf haben und dass es Dreck am Stecken geben kann. Immer wenn wir etwas, was bereits da ist, nicht annehmen wollen, wenn wir es besser machen wollen als die Natur, - sicherer als sicher (siehe auch [hier](#) oder [hier](#), S. 262ff), sauberer als sauber - stehen wir in Gefahr, dass uns der Schatten umnachtet und der Dreck am Stecken in unsere Augen fliegt und uns die klare Sicht nimmt. Das Leben will uns nicht als Saubermänner, sondern als Ehrenmänner.

Doch wie es scheint, will sich Biedermann um jeden Preis als Saubermann sehen. Seine Firmenpraktiken sind aber unlauter (Min. 1:02). Sein Umgang mit seinem Angestellten, Herrn Knechtling, ist unmenschlich (Min. 15:43). Das übertrieben abwehrende Verhalten von Biedermann gegenüber dem brandstiftenden Dreckspack *«Aufhängen sollte man sie, alle, je rascher umso besser!»*

(Min. 10:32) ist ein zuverlässiges Indiz, dass Biedermann an dieser Stelle in seinem eigenen Mind etwas Dreckiges, Unstimmiges zu verdrängen versucht. Jeder Besuch ist da als Ausrede recht (Min. 16:40). Die Praktiken der Brandstifter zu enttarnen, würde bedeuten, seine eigenen Gehirn- und Geschäftspraktiken zu enttarnen. Dann lieber blindstellen (z.B. Min. 18:45).



bewusste Blindheit kostet uns viel, Bildquelle
depositphotos.com

In unserem Bestreben etwas Unstimmiges stimmig zu machen, ohne das eigentliche Unstimmige beim Namen

«Man muss die Richtigen finden.» Min. 52:58

nennen zu müssen, haben wir Menschen ein ganzes Arsenal von **Bewältigungsstrategien** entwickelt. Diese machen uns unfrei und haben meistens einen hohen Preis, sowohl körperlich, energetisch, psychisch aber auch finanziell. Für Abwehr sind wir bereit, viel Geld auszugeben, uns zum Spielball von Nutzniessern zu machen und Betrügern Tür und Tor zu öffnen. Sie werden punktgenau die Richtigen finden, welche ihnen Obdach gewähren. Denn genau dieses Abwehren lockt die Brandstifter an (Dialog ab Min. 10:05, Min. 53:00). Erneut mein Vorschlag:

statt kategorischem Abwehren - Annahmen als Annahmen annehmen!

Vom vehementen Warner zum überzeugten Mitstreiter

In der Tragödie von Max Frisch beobachten wir eine auffallende Verwandlung von Herrn Biedermann. Würde er in der Eröffnungsszene die durchs Land ziehenden Brandstifter am liebsten sofort aufhängen (Min. 5:38), nimmt er sie im weiteren Verlauf immer mehr in Schutz (Min. 22:25), bietet sich an (Min. 56:28) und wird zum willfährigen Komplizen (Min. 39:48) bis hin zur Inkaufnahme kompletter Selbstzerstörung. Dies alles, obwohl die Wahrheit immer auf dem Tisch liegt, kein äusserlicher Zwang angewendet wird und Herr Biedermann jederzeit voll zurechnungsfähig ist. Wie kann das zugehen?

Wie im vorherigen Abschnitt aufgezeigt, bildet unsere prinzipielle Verführbarkeit durch uneingestandene Schattenanteile die Ausgangslage für diese Prozesse. Obwohl das Stück durch und durch von Betrug getränkt ist, findet sich auch erstaunlich viel Ehrlichkeit (z.B. Min. 48:20). Diese Einstreuung ehrlicher Elemente geben dem cleveren Mind, der den Auftrag hat, eine übergeordnete Unehrlichkeit unter dem Deckel zu halten, viele Täuschungsmöglichkeiten. Der Mix von Ehrlichkeit in der Unehrlichkeit kann zu langen fruchtlosen Diskussionen führen, weil auch fundamental unehrliche Argumente Wahrheit enthalten können, auf welche man pochen kann. **Hier** (S. 28) habe ich versucht, diese verschachtelte Thematik am Beispiel eines Schiffes darzustellen, auf welchem zwar alles tadellos funktioniert (Ehrlichkeit in den Details), wel-

«Scherz ist die drittbeste Tarnung. Die zweitbeste: Sentimentalität. Aber die beste und sicherste Tarnung ist immer noch die blanke und nackte Wahrheit. Komischerweise. Die glaubt niemand.» Min. 48:35

ches aber dennoch auf falschem Kurs ist (übergeordnete Unehrllichkeit). Jedermann - jeder Kapitän, - der nicht in übergeordneter ehrlicher Haltung eine Annahme als Annahme annehmen will⁹, wird immer ein «ehrlich» wirkendes Argument finden, auf seinem «Wissen» beharren zu können. Man pocht auf Menschlichkeit, auf den Glauben an das Gute im Menschen, auf Dankbarkeit (Min. 41:40). Gerne kauft man sich dann auch «Freunde» (z.B. Min. 1:15:53), die es dank Gegenleistungen (Mahlzeit, Obdach, Dienstleistung, etwas Abkaufen) genauso sehen.

«Führst du mich einmal hinters Licht, Schande über dich; führst du mich zweimal hinters Licht, Schande über mich.»
chinesisches Sprichwort

In beklemmender Weise führt einem das Stück vor Augen, wie es immer schwieriger wird, sich einzugestehen, dass man wegen einer menschlichen Schwäche betrogen wurde. Aus Schande, lässt man sich abhalten, die angemessene Konsequenz zu ziehen und den immer weitere Kreise ziehenden Betrug zu stoppen.

Die Not von Biedermann wird immer spürbarer, und doch ist ihm schwer zu helfen. Was hätte ich als sein Hausarzt tun sollen, wenn er wegen seinen chronischen Schlafstörungen (Min. 21:08; Min. 43:14, Min. 48:20) zu mir in die Sprechstunde gekommen wäre? - Schlafmittel verschreiben? Wäre es nicht trotz aller Abwehr das Beste, was ich tun könnte, zumindest zu versuchen, ihm behutsam das Wissen über die Zusammenhänge zwischen innerlichem Betrug und Schlaflosigkeit zu vermitteln?

«Wissen ist das einzige Rezept, welches ich meinen Patienten ausstelle.» John E. Sarno (1923 - 2017) Pionier der psychosomatischen Schmerztherapie

So beklemmend die Lektüre von «Biedermann und die Brandstifter» wirkt, sie ist nichts im Vergleich zu der Beklemmung, welche sich einstellt, wenn ich mir das Ausmass von Verdrängung im derzeitigen Pandemiekrimi¹⁰ klarmache. Alle Sicherheitsstandards scheinen im Sog des globalen Impffeldzuges wie ein Kartenhaus zusammenzufallen. Wie bei Biedermann so ist auch in der Pandemie eine auffallende Wandlung bei Stimmen festzustellen, die anfänglich zur Vorsicht gemahnt haben im Umgang mit den mRNA-Stoffen, hin zur vehementen Verteidigung des eingeschlagenen Impfweges.

So schrieb FMH-Vorstands-Mitglied, Dr. med. Carlos Beat Quinto, am 02.12.2020, also wenige Wochen vor Impfbeginn, in der **schweizerischen Ärztezeitung**: *«Ein Covid-19-Impfstoff muss in erster Linie sicher, in zweiter Linie sicher, drittens sicher und viertens wirksam sein.»* Mittlerweile steht fest, dass die verwendeten mRNA-Produkte katastrophal schädlich und unwirksam sind (weitere Informationen z.B. [hier](#), [hier](#), [hier](#), [hier](#) oder [hier](#)). Aber der Vorstand unserer obersten schweizerischen Ärztenverbände, – FMH - welcher so vehement Sicherheit forderte, schaut nun nicht nur weg und schweigt, sondern **empfiehlt** diese Substanzen sogar immer noch.

Viele Ärztinnen und Ärzte fühlten sich im Rahmen der massiven Werbekampagne und der behördlichen Auflagen **gedrängt** (Min. 48:32), sich selbst den mRNA-Injektionen zu unterziehen. Mit einer Impfung wird einem eine immunologisch wirksame Substanz «eingepflicht», dessen Information

⁹ Nicht ohne Grund, wird die Beschäftigung mit seinem eigenen Schatten von C.G. Jung als «Arbeit» bezeichnet, welche beträchtliche seelische Leistung fordert, aber einen unabdingbaren Schritt auf dem Weg zur Ganzwerdung (Individuation) darstellt.

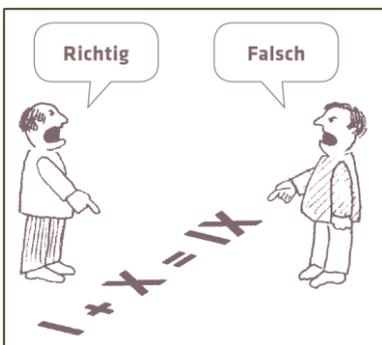
¹⁰ Im Buch *«THE COURAGE TO FACE COVID-19: Preventing Hospitalization and Death While Battling the Bio-Pharmaceutical Complex»*, John Leake, Peter McCullough, 05.05.2022, Counterplay Books, werden die Pandemiegeschehnisse als «true crime», als wahre kriminelle Begebenheit dargestellt.

man nie mehr aus sich herausbringt. Gleichzeitig wird einem aber auch eine mentale Information eingepflegt, etwa – «*die Impfung ist der einzige Weg aus der Pandemie. Sie ist sehr sicher und wirksam*». Nach dieser Impfung wird es schwieriger, neutral annehmend und nicht «immun» auf neue Informationen zu diesem Thema zu reagieren. So wie man mit einer Impfung anstrebt, ein für allemal Ruhe zu haben vor dem fremden Virus, so will man oft auch mit einem eingepflegten Standpunkt ein für allemal Ruhe haben vor fremden Meinungen. Statt sich auf das Spiel des Lebens einzulassen und andere Ansichten als Annahmen anzunehmen, werden sie oft kategorisch abgeblockt. Man geht schon gar nicht mehr an den Stammtisch (Min. 53:00). Eine solche Verdrängungsstrategie, welche scheinbar noch mehr Sicherheit bietet, erweist sich jedoch rasch als Bumerang.

Ich geh' an keinen Stammtisch mehr

Biedermann hat es satt, in den Club oder Verein zu gehen. «*Was man da alles zu hören bekommt!* (Ab Min. 40:52) Schade, denn das Anhören von anderen Annahmen ist ein von der Natur vorgesehene Korrekturmittel, welches einen vor Verblendung schützen könnte. In wohlwollender neugieriger, selbsthinterfragender Haltung die Sichtweise des anderen kennenzulernen, wirkt bereichernd und stabilisierend. Die *Verfassungsgeber der Schweiz* haben dies berücksichtigt, als sie festgelegt haben, dass die Vielfalt in der Einheit (Präambel) und die Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit (Art. 16, Art. 20) zu fördern und dass Zensur verboten ist (Art. 17).

«*Wissenschaft ohne Hinterfragen ist ein Dogma*» Homepage HARTgroup



Das Ausmass an Zensur und an Unterdrückung des wissenschaftlichen Dialoges über COVID-19-Impfung ist etwas, was jedermann auffallen und die Alarmsirenen zum Heulen bringen sollte. Längstens ist es so, dass sich das impfbefürwortende Konglomerat aus Pharmaindustrie, Behörden und Mainstream-Medien nicht nur in ihr Denkgebäude zurückgezogen hat, sondern dass in beängstigend konsequenter Weise versucht wird, die «Stammtische», an welchen *verschiedene* Meinungen diskutiert werden, zum Schweigen zu bringen. Die gleiche Konsequenz im Bestreben, unseren Immunstatus gleichzuschalten, wird auch

angewendet im Bestreben, unseren Meinungsstatus gleichzuschalten. Jedermann muss klar sein, dass dies in höchstem Mass brandgefährlich ist. Jede Lebensform, vom Einzeller bis zur globalen Weltgemeinschaft, *braucht* für ihre *gemeinsame Wohlfahrt und nachhaltige Entwicklung* (Art. 2) *zwingend* «Vielfalt in der Einheit», Artenvielfalt, Biodiversität, Variationsfähigkeit.

Viele Ärztinnen und Ärzte (z.B. *hier*) Pflegepersonal, Wissenschaftler, Betroffene von Impfnebenwirkungen, sogar hochkarätige *Politiker*, haben ihre Erfahrungen mit Zensur ins Internet gestellt (siehe auch *hier*, *hier*, *hier* oder *hier*).

Die Mundtotmachungs-Versuche, welchen derzeit Prof. Peter McCullough ausgesetzt ist, wirken besonders alarmierend auf mich.

Prof. Peter McCullough war vor Beginn der Pandemie einer der renommiertesten US-amerikanischen Ärzte unserer Zeit. Er ist der Gründer und war – eben! er *war* - Präsident der kardio-renal

Fachgesellschaft und die weltweit grösste Kapazität im Gebiet der Herz-Nieren-Erkrankungen. Er hat in diesem Fachbereich mehr wissenschaftliche Artikel veröffentlicht, als jeder andere. Er ist Internist, Kardiologe, Epidemiologe und Professor der Medizin in Dallas. Er hat zahlreiche Zulassungsstudien betreut und war hierbei für die Medikamentensicherheit verantwortlich. Nebst seinem Pensum als klinisch tätiger Arzt, ist er ein reger Forscher, politischer Berater, Lehrbeauftragter und Dozent. Desweiteren ist er einer der weltweit führenden COVID-19-Experten. Kein anderer Wissenschaftler hat mehr peer-reviewed Publikationen über die COVID-19-Behandlung veröffentlicht. In seinem Leben hat er weit über 1000 wissenschaftliche Arbeiten publiziert. Dr. McCullough hat im Dezember 2020 zusammen mit 56 Wissenschaftlern ein mehrstufiges Konzept zur **ambulanten Frühbehandlung** von COVID-19 veröffentlicht. Dabei kommen gängige und gut verträgliche Arzneimittel zum Einsatz. Bei frühem Behandlungsbeginn konnten mit diesem Behandlungsprotokoll in einer im **Dezember 2020** veröffentlichten Studie 87 % Hospitalisationen und 74 % Todesfälle bei COVID-19 verhindert werden. In einem aufrüttelnden Interview berichtete Prof. McCullough am **19. Mai 2021** darüber, wie schwer es bereits 2020 sogar für ihn als Editor war, Empfehlungen für die ambulante Frühbehandlung mit altbewährten Medikamenten zu veröffentlichen bzw. diese anzuwenden. Der Gegendruck der pharmazeutischen Industrie und der Gesundheitsbehörden, welche rigoros eine möglichst lückenlose Durchimpfung erreichen wollten und wirksame medikamentöse Behandlungen als Hindernis betrachteten, war von Anfang an enorm gross.

Anfänglich ein Befürworter der COVID-19-Impfstoffe, hat sich Prof. McCullough, welcher als Vollblutwissenschaftler die «responsiveness to the data», das ehrliche Berücksichtigen der sich ständig verändernden Datenlage (\approx Annahmen als Annahmen annehmen) pflegt, zum weltweit wohl konsequentesten Warner vor der Schädlichkeit der mRNA-Injektionen gewandelt. In wissenschaftlichen Veröffentlichungen und vor allem in weit über 1000 **öffentlichen Auftritten** weist er auf die diesbezüglichen Fakten hin. Er legt grossen Wert darauf, alle seine Aussagen mit wissenschaftlichen Quellen zu belegen. Ich habe die im Internet zugänglichen Aktivitäten von Prof. McCullough seit Mai 2021 verfolgt. Ich kann mir keinen Menschen auf diesem Planeten vorstellen, welcher sich in der COVID-19-Pandemie verdienter gemacht hat.

Doch statt Ruhmesüberhäufungen und Ehrentiteln hat dieser Mann zunächst seine Anstellung an der Baylor University, Dallas, verloren und im weiteren Verlauf ein «Stripping» (**ab Min 13:40**) vieler seiner Positionen und Titel erlebt¹¹. Ganz aktuell ist Prof. McCullough sogar damit konfrontiert, dass ihm aufgrund der Äusserung seiner Expertenmeinung zu COVID-19 vom ABIM, dem American Board of Internal Medicine, der Entzug seines Zertifikates und möglicherweise ein **Disziplinarverfahren** angedroht wurde. Im Brief vom 26.05.2022 (**ab Min 23:55**), den er vom ABIM erhalten hat, wird ihm vorgeworfen, dass er Miss-Informationen zu COVID-19 verbreite. Namentliche Erwähnung finden Aussagen, welche er als ärztlicher Berater unter Eid am 11. März 2021 vor einem **Ausschuss des texanischen Senats** gemacht hat. Wie absurd und gleichzeitig alarmierend diese Vorgänge sind, wird beispielsweise **hier** und **hier** deutlich. Die **Angebote** von Prof. McCullough, in einem **wissenschaftlichen Dialog** am runden Tisch - am «Stammtisch» sozusagen - die Streitpunkte zu diskutieren, werden von den Anklägern kategorisch **abgelehnt**. Antworten auf Fragen sind gar nicht gewünscht, - wie bei Biedermann (Min. 19:48, Min. 1:02:15; Min. 1:06:03; siehe auch **hier**,

¹¹ «THE COURAGE TO FACE COVID-19: Preventing Hospitalization and Death While Battling the Bio-Pharmaceutical Complex», John Leake, Peter McCullough, 05.05.2022, Counterplay Books, Seite 230ff

Min. 1:08). Umgekehrt bleiben viele, viele Fragen, welche immer wieder an die Behörden eingereicht werden, einfach unbeantwortet, - so wie es die Brandstifter mit einem Lachen auch gemacht haben (Min. 19:55).

Ich bitte jedermann, besonders aber meine ärztlichen Kolleginnen und Kollegen, sich klarzumachen, was hier und jetzt vor unseren Augen passiert: Einer unserer verdientesten und renommiertesten medizinischen Kollegen wird dafür bestraft, dass er seine ehrlichste Expertenmeinung abgibt. Für Akademiker wird es strafbar, wissenschaftlich begründete Aussagen zu machen, selbst wenn sie dies *unter Eid* tun. Dies dürfen wir nicht zulassen. Wieviele Menschenrechte und ethischen Prinzipien werden hier zu gleicher Zeit mit Füßen getreten? - Wissenschaftsfreiheit, Meinungsfreiheit, Redefreiheit, Zensurverbot, Wissenschaftlichkeit, Rechtfertigungsgelegenheit, Fairness, Respekt etc. Es ist dringend, dringend nötig, dass wir aufwachen.

Es kann nicht sein, dass wir in Scharen unsere besten Leute auf den Scheiterhaufen bringen, um deren Botschaft nicht hören zu müssen. Wenn die einen Wissenschaftler sagen «*die Impfung ist sicher und wirksam*» und die anderen «*die Impfung ist schädlich und unwirksam*», dann ist es unsere heilige Pflicht, im Namen der Wissenschaft am runden Tisch darüber zu diskutieren.

Es ist unsere angestammte Pflicht, an den runden Tisch der wissenschaftlichen Methodik zurückzukehren und unsere Annahmen über COVID-19 zu diskutieren - im integrativen Geist von «Vielfalt in der Einheit»

Allen weltweiten Anstrengungen von Zensur zum Trotz werden Plattformen, auf welchen die Rückkehr zu wissenschaftlichen Prinzipien diskutiert wird, sehr rege besucht.

Beispiele solcher «Stammtische»: [Hartgroup](#), [Global Covid Summit GCS](#), [Front Line COVID-19 Critical Care Alliance](#), [Aletheia](#), [World Council for Health](#), [Great Barrington-Declaration](#), [Doctors Federation for the World](#), [Canadian COVID Care Alliance](#), [Corona-Ausschuss](#)

Verbrecher als Ehrengäste

«Der erste Schritt besteht darin, sich von der Illusion zu verabschieden, dass das Hauptziel der modernen medizinischen Forschung darin besteht, die Gesundheit der Amerikaner möglichst effektiv und effizient zu verbessern. Unserer Meinung nach ist der Hauptzweck der kommerziell finanzierten klinischen Forschung die Maximierung der finanziellen Rendite, nicht die Gesundheit.» John Abramson, US-amerikanischer Arzt, Harvard-Dozent, Buchautor

Im Theaterstück von Max Frisch behandelt Biedermann die mittellosen Bittsteller, welche bei ihm anklopfen, zunehmend als Ehrengäste, denen es gilt, jeden Wunsch von den Augen abzulesen und auf der Stelle zu erfüllen (Min. 43:52). Vor unseren Augen macht er sich im eigenen Haus zum willenlosen Auftragsempfänger, welcher sich emsig sein eigenes Grab schaufelt, während er sich einredet, er sei weiterhin der Herr im Haus. Haarsträubend, dieser Fall von Bewusstseinskontrolle, doch nichts gegen das Verhalten, welches derzeit unsere Regierungs- und Aufsichtsbehörden gegenüber den mRNA-Substanz-Produzenten an den Tag legen.

Aus der Vielzahl von skandalösen Begebenheiten (siehe z.B. [hier](#)) möchte ich Ihnen exemplarisch die jüngsten Vorgänge um die Zulassung des Pfizer-BioNTech-COVID-19-Produktes für die Anwendung bei kleinen Kindern von 6 Monaten bis 5 Jahren etwas detaillierter vorstellen.

«Pfizer ist ein 'Gewohnheitstäter', der immer wieder illegale und korrupte Marketingpraktiken anwendet, Ärzte besticht und nachteilige Studienergebnisse unterdrückt.» Robert G. Evans (2010), Ph.D., Professor emerit. an der Vancouver School of Economics

Zuvor möchte ich Sie nochmals daran erinnern, dass grosse Pharmafirmen wiederholt grosse **Skrupellosigkeit** gezeigt haben in Sachen Medikamentensicherheit, mit einem langen Register von Verurteilungen wegen Korruption und Betrug im grossen Stil - «nach dem gleichen Mustern wie das letzte Mal (Min. 15:38)».

Pfizer-BioNTech lieferte meines Wissens ca. 70 % aller COVID-Impfungen weltweit. Die ans Tageslicht gelangten Verträge ([hier](#), [hier](#) und [hier](#)) legen nahe, dass sich die Firma nicht mehr wie ein Auftragnehmer benimmt, sondern den Regierungen Verträge diktiert, welche ihr extreme Vorzüge garantieren. Eigenartigerweise wurden diese Verträge von den Regierungen unterschrieben. Die Herstellerfirma Pfizer lehnt aufgrund der fehlenden Daten zur Impfstoffsicherheit im Falle von Nebenwirkungen **jegliche Haftung für Ihr Produkt ab** (Ziff. 8.1 – Ziff.8.4). Als Käufer haben die Regierungen, also die «Hausherren», diese Argumentation des Pharmaunternehmens akzeptiert. Gleichzeitig erwarten dieselben Regierungen auf der Basis derselben fehlenden Datenlage, dass Sie, wenn Sie sich oder Ihre Kinder impfen lassen, alle Konsequenzen tragen. Unsere Regierungen lassen sich solche Knebelverträge gefallen. Dieses Verhalten ist für mich nicht begreifbar. Immerhin kann mir «Des Kaisers neue Kleider» und nun «Biedermann und die Brandstifter» helfen, zu verstehen, dass diese Phänomene bei uns Menschen «typisch» und prinzipiell behandelbar sind.

Warum lässt sich das Volk ein solches Verhalten von ihren Regierungen gefallen? Warum entsorgt beispielsweise die US-Regierung **82.2. Millionen abgelaufene Impfdosen** und bestellt für den Herbst 2022 gleichzeitig für 3.2 Milliarden Dollar 105 Millionen neue Dosen eines schon wieder **veralteten und gefährlichen** (Min. 25:24) Impfstoffes? Ohne eine direkte Antwort bieten zu können, führen mich, als Allgemeinarzt, solche Fragen immer wieder auf die *eine* allgemeine Schlussfolgerung zurück: Wir sollten uns dringend mit den Entscheidungs- und Wahrnehmungsvorgängen in unserem Mind befassen und unsere Hauptachtsamkeit dort halten (siehe auch [hier](#), S. 28). Diese nach Innen-Richtung unserer Hauptwahrnehmung ist selbst inmitten einer Pandemie wichtig, wo der Feind – das Virus – *scheinbar* und vielleicht *nur* scheinbar, von aussen kommt (siehe auch [hier](#)).

«Wir werden gedrängt. [...] Die Pharmaunternehmen verhalten sich wie Gesundheitsbehörden» Dr. Paul Offit, Direktor des Vaccine Education Center am Children's Hospital von Philadelphia

Mittlerweile spüren die Haushälter – ähnlich wie Biedermann – nun doch etwas Unbehagen am immer frecher werdenden Verhalten der Lieferanten. Bereits mehrfach wurden von Pfizer medienwirksam Empfehlungen verkündet, *bevor* sie von den US-Regulationsbehörden beschlossen worden sind (Min. 1:04:34). Die Gäste haben das Sagen (Min. 51:10). So wie es Biedermann ging, ergeht es jetzt den Behörden und Regierungen. Das zunehmende Vordiktieren bringt beispielsweise sogar den starken Impfbefürworter, [Dr. Paul Offit](#), dazu, daran zu erinnern, dass die Impfeempfehlungen von den Aufsichtsbehörden und *nicht* von der Pharma festgelegt werden sollten. Auch der hochrangige ehemaliger Mitarbeiter der US-amerikanischen Medikamentenzulassungsbehörde – FDA -, [Dr. David Gortler](#), stellt kopfschüttelnd **viele Fragen** zum inkonsequenten Verhalten «seiner» Behörde im Umgang mit den Medikamentenproduzenten.

Er ist kein Brandstifter, ich hab' ihn ja selbst gefragt (Min. 22:28)

Am **21.06.2022** verkündete US-Präsident Joe Biden mit Stolz und Erleichterung die Notfall-Zulassung der Comirnaty-Kleinkinderrezeptur bei Kindern von 6 Monaten bis 5 Jahren, als schwer erarbeiteten *«monumentalen Schritt nach vorne. [...] Diese Impfstoffe sind sicher und wirksam und werden nach umfangreicher wissenschaftlicher Überprüfung durch die Food and Drug Administration - die FDA - und die Centers for Disease Control and Prevention – die CDC - zugelassen.»*

«Nach heutigem Kenntnisstand war die Entscheidung, Kinder zu impfen, ein Fehler.»

sinngemäßes Zitat des Direktors der dänischen Gesundheits- und Arzneimittelbehörde, Søren Brostrøm, in einem Interview vom 22.06.2022

In einer **Pressemitteilung vom 23.05.2022** wurde von Pfizer-BioNTech verkündet: *«Unser Impfstoff COVID-19 wurde an Tausenden von Kindern und Jugendlichen untersucht, und wir freuen uns, dass unsere Rezeptur für die jüngsten Kinder, die wir sorgfältig auf ein Zehntel der Dosisstärke für Erwachsene gewählt haben, gut vertragen wurde und eine starke Immunantwort hervorrief.»* Und weiter: *«Die Studie deutet darauf hin, dass eine niedrige 3-mg-Dosis unseres Impfstoffs, die sorgfältig auf der Grundlage von Verträglichkeitsdaten ausgewählt wurde, Kleinkindern einen hohen Schutz gegen die jüngsten COVID-19-Stämme bietet.»*

Wenn der Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, von einem Meilenstein spricht, wenn er die Sicherheit und Wirksamkeit garantiert und eine umfangreiche wissenschaftliche Überprüfung seiner Zulassungsbehörde beteuert, und wenn auch die Impfstoffhersteller in das Loblied miteinstimmen und von einem hohen Impfschutz reden, dann sollte doch wirklich alles OK sein, nicht wahr? *«Man muss doch ein bisschen vertrauen haben. Wo kämen wir denn sonst hin, wenn wir alles hinterfragen?»* (Min. 12:42, Min. 22:30, Min. 41:40)

Wie gewohnt, empfehle ich alles als eine Annahme anzunehmen. Ich möchte Ihnen nun die erwähnte **Studie** etwas detaillierter vorstellen, möglichst sachlich, und Sie selbst – «Lehrstück ohne Lehre» - entscheiden lassen, ob und welche Lehre Sie daraus ziehen möchten. Bitte halten Sie auch in Erinnerung, dass Kinder im besagten Alter seit Beginn der Pandemie und bis anhin ein Risiko von 0.0 % haben, schwer an COVID-19 zu erkranken, und dass die **allermeisten Kinder** weltweit mittlerweile eine natürliche Immunität gegen SARS-CoV2 entwickelt haben (siehe auch **hier**, S. 12). Von einer Notsituation, welche überhaupt an eine **Notfall-Zulassung**¹² denken liesse, kann also beim besten Willen von vornherein keine Rede sein, - sollte man meinen!

Mit etwas Aufwand lassen sich aus dem öffentlich verfügbaren **Studienprotokoll** folgende Fakten herauslesen. In dankenswerter Weise hat uns **Fr. Dr. Clare Craig** diese Aufgabe erleichtert.

Für die Studie wurden 4'526 Kinder im Alter zwischen 6 Monaten und 4 Jahren rekrutiert. 3'111 dieser Kinder erreichten das Ende der Studie *nicht* = 68.7 %. Das ist eine riesige Zahl. Nur 31.3 % der Kinder konnten überhaupt korrekt untersucht werden (**Tab. 4 und 5, S. 21-23**)! Wie es zum

¹² Eine Notfallzulassung ist vorgesehen für nicht zugelassene Medizinprodukte in Notfällen zur Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung **schwerer oder lebensbedrohlicher Krankheiten** oder Zustände, wenn es unter anderem keine angemessene, zugelassene oder verfügbare Alternative gibt.

Ausschluss dieser riesigen Zahl von Kindern kam, kann ich den öffentlich zugänglichen Dokumenten nicht entnehmen. Sind die Kinder ausgeschieden, weil sie Nebenwirkungen hatten? Jedem dürfte klar sein, dass diese Frage eine plausible Antwort haben muss, denn ansonsten ist diese Studie von vornherein null und nichtig. Schliesslich muss ein COVID-19-Impfstoff – besonders für unsere Kleinsten - **erstens sicher, zweitens sicher, drittens sicher und viertens wirksam** sein.

Ein weiterer Tabubruch dieser Studie besteht darin, dass das Studien-Protokoll während der laufenden Studie geändert wurde (S. 5). Da die Wirksamkeit nach zwei Impfdosen, gemessen an der Antikörperbildung, unakzeptabel schwach war (**Abschnitt 4.2.1.1., S.16**), und da schweres COVID viel häufiger bei den geimpften als bei den ungeimpften Studienteilnehmern aufgetreten war, entschieden sich die Studienleiter, eine dritte Impfung durchzuführen. Dieses Vorgehen ist in der Wissenschaftswelt verpönt und führt – normalerweise - zur Ablehnung einer Studie bei seriösen Fachzeitschriften oder seriösen Prüfungsbehörden.

Normalerweise versteht man unter einer **schweren** COVID-Erkrankung, einen intensivpflichtigen Verlauf mit künstlicher Beatmung. Doch für diese Studie definierte Pfizer «schwere COVID-Erkrankung» als ein **«über den Normbereich hinausgehender Anstieg der Atemfrequenz und des Ruhepulses, sowie eine moderate Reduktion der Sauerstoffsättigung ($\leq 93\%$) unter Raumluftbedingungen»** (S. 66). Ein über das Normale hinausgehender Anstieg der Puls- und Atemfrequenz - diese Definition von **schwerem** COVID ist grob unwissenschaftlich. Aber natürlich macht es Eindruck, wenn in einer Studie «schwere» COVID-Fälle aufgetreten sind, und besonders, wenn diese dank der Impfung «überlebt» wurden.

In den für die Beantragung einer EUA (Emergency Use Authorization, \approx Notfall-Zulassung) eingereichten Daten wurden die Kinder nach der dritten Impfung durchschnittlich nur 2.1 Monate! nachbeobachtet (**Punkt 4.3, S. 55**). Wie kann nur schon aufgrund dieser Tatsache davon gesprochen werden, dass die Sicherheit «umfangreich» geprüft wurde, wenn man weiss, dass die toxische Spikeproteinbildung **viele Wochen** lang anhalten kann?

Welche Resultate ergab die Studie unter dem Vorbehalt, dass überhaupt nur 31.3% der Kinder die Studie beendet haben? Ich gehe im Folgenden nur auf die Resultate zur Wirksamkeit ein, obwohl uns natürlich die Resultate zur Sicherheit der Impfstoffe für unsere Kleinsten am meisten interessieren müssten.

Während der Dauer dieser Studie erfüllten 8 Kinder die Kriterien für **schweres** COVID-19, hiervon waren 6 geimpft und 2 ungeimpft. Von den 4'526 Kindern hat die Studie nur **ein einziges** Kind erfasst, welches mit schwerem COVID ins Spital eingeliefert werden musste, und dieses war ein geimpftes Kind (S. 56).

12 Kinder erkrankten mehrfach an COVID-19. 11 dieser Kinder waren geimpft, mehrheitlich mit 3 Impfdosen (S. 38).

Über den gesamten Zeitraum ab der ersten Dosis (**Tab. 19 und 20, S. 39**) gab es insgesamt 225 infizierte Kinder in der geimpften Gruppe und 150 in der Placebo-Gruppe, was eine berechnete relative Wirksamkeit des Impfstoffs von 25 % ergibt (14 % für die 6-23-Monatigen und 33 % für die 2-4-Jährigen). Eine relative Impfwirksamkeit (VE = Vaccine efficacy) von unter 50 % gilt als «grotenschlecht»; ein solcher Impfstoff ist unbrauchbar. Die **relative** Wirksamkeit sollte in einer seriösen Studienresultatdarstellung sowieso überhaupt gar nicht verwendet werden, sondern die viel ehrlichere **absolute** Wirksamkeit (siehe auch **hier**, S. 13)

Im Zeitfenster von 7-30 Tagen nach der dritten Impfdosis erkrankten 10 Kinder ([2. Abschnitt](#)) leicht an COVID-19. 3 dieser Kinder waren geimpft und 7 waren ungeimpft. Da das Verhältnis von Impfgruppe zu Placebogruppe 2:1 betrug, errechneten die Studienverantwortlichen eine Impfwirksamkeit von 80.4 % ([S. 37](#) und [S. 56](#)). Die Autoren selbst geben zu bedenken, dass diese Daten aufgrund der niedrigen Fallzahlen *nicht* aussagekräftig sind ([S. 36](#)).

Die Studienverantwortlichen haben die vielen unvorteilhaften Aspekte dieser Studie ausgeklammert und in ihrer Zusammenfassung der Resultate nur diese 10 leicht erkrankten Kinder in diesem kleinen Zeitfenster von 7-30 Tagen nach der dritten Impfung erfasst, ein weiteres Beispiel von «Ehrlichkeit in der Unehrllichkeit». Hier der Text im Wortlaut ([S. 56](#)): *«In einer vorläufigen deskriptiven Wirksamkeitsanalyse von 3 COVID-19-Fällen bei Teilnehmern im Alter von 6-23 Monaten betrug die VE gegen COVID-19 mindestens 7 Tage nach Dosis 3 75,6 % (95 % KI: -369,1 %, 99,6 %), wobei 1 COVID-19-Fall in der BNT162b2-Gruppe und 2 in der Placebo-Gruppe auftraten (2:1 Randomisierung BNT162b2 zu Placebo). In einer ähnlichen vorläufigen deskriptiven Wirksamkeitsanalyse von 7 COVID-19-Fällen bei Teilnehmern im Alter von 2 bis 4 Jahren mit und ohne Anzeichen einer früheren SARS-CoV-2-Infektion betrug die VE 82,4 % (95 % CI: -7,6 %, 98,3 %) mit 2 Fällen in der BNT162b2-Gruppe und 5 in der Placebo-Gruppe (2:1-Randomisierung BNT162b2 zu Placebo). In einer kombinierten Analyse beider Altersgruppen betrug die VE 80,4 % (95 % CI: 14,1 %, 96,7 %) mit 3 Fällen in der BNT162b2-Gruppe und 7 in der Placebogruppe.»*

Mit anderen Worten: *In dieser Studie mit 4'526 Teilnehmern wurden 3 leicht an COVID-19 erkrankte Kinder in der Impfgruppe mit 7 leicht an COVID-19 erkrankten Kindern in der Placebogruppe miteinander verglichen um zu zeigen, dass die COVID-19-Impfung wirksam ist.*

Es gibt noch viele weitere Kritikpunkte an dieser Studie. Ich möchte alle Lesenden, insbesondere Menschen, welche in Entscheidungsprozesse zur Vorschulkinder-COVID-19-Impfung involviert sind, bitten, sich vor Augen zu führen, und «anzunehmen», was jetzt und hier abläuft.

Der Vergleich dieser 10 ([2. Abschnitt](#)) leicht erkrankten geimpften (3) oder ungeimpften (7) Kinder in einer von vornherein unnötigen und unbrauchbaren Studie führt dazu, dass der CEO des weltweit grössten Pharmaunternehmens von einer *«starken Immunantwort»* nach der Impfung spricht.

10 leicht erkrankte Kinder führen dazu, dass diese Resultate an die weltweit wohl wichtigste und vorbildhafteste Medikamentenzulassungsbehörde – die FDA¹³ - eingereicht und von dieser angenommen wird.

10 leicht erkrankte Kinder führen dazu, dass die FDA zur Entscheidung kommt, dass diese eingereichten Daten nach *«strenger Bewertung der wissenschaftlichen Informationen»*, die Wirksamkeit, Sicherheit und Qualität des Impfstoffes beweisen, und dass eine EUA (Notfall-Zulassung) erteilt werden muss.

10 leicht erkrankte Kinder führen dazu, dass der Präsident der Vereinigten Staaten von einem *«monumentalen Schritt»* nach vorne spricht und alle aufruft: *«Get your shots. Get your boosters.»*

¹³ *«Die FDA ist weltweit für ihre wissenschaftlichen Standards für die Sicherheit, Wirksamkeit und Qualität von Impfstoffen anerkannt. Die Behörde berät Impfstoffentwickler in wissenschaftlichen und regulatorischen Fragen und führt eine strenge Bewertung der wissenschaftlichen Informationen in allen Phasen der klinischen Versuche durch, die auch dann noch fortgesetzt wird, wenn ein Impfstoff von der FDA zugelassen oder für den Notfalleinsatz genehmigt wurde.»*

10 leicht erkrankte Kinder führen dazu, dass Eltern diesem Aufruf nachkommen und ihre kleinen Kinder diesen brandgefährlichen Genübertragungs-Injektionen aussetzen.

Lehrstück ohne Lehre! - Ich ziehe für mich persönlich folgende Lehre: Medizinalpersonen haben eine Verpflichtung, drohende Verbrechen anzuzeigen. Hier geht es aus meiner Sicht ganz klar um ein Verbrechen. Kleine Kinder werden ohne Wirksamkeitsnachweis und ohne Notwendigkeit gefährlichen - potentiell tödlichen - Substanzen ausgesetzt. Ich habe mich entschieden, zu diesen vor meinen Augen und Ohren stattfindenden Schandtaten nicht zu schweigen.

«Die heissesten Orte der Hölle sind reserviert für jene, die in Zeiten moralischer Krisen nicht Partei ergreifen.» Leitmotiv im Thriller «Inferno» von Dan Brown, nach einem Zitat aus «Göttliche Komödie» Dante Alighieri

Welche Konsequenzen ziehen Sie (Min. 1:00:28) aus diesem «Lehrstück ohne Lehre»? - Weiterhin zu sagen: «Zum Glück ist es nicht bei uns (Min. 1:17:59),» sondern weit weg, drüben in Amerika?

mRNA-Injektionen sind Brandstiftung: real, handfest, gefährlich, wörtlich gemeint

«Biedermann und die Brandstifter» bietet eine gute Möglichkeit, sich klarzumachen, welche mentalen Prozesse in unserer derzeitigen Pandemie abgehen. Erschreckenderweise spielen sich im gleichen Zeitraum aber auch brandstifterartige *immunbiologische* Prozesse in Milliarden von Körpern ab, welchen die mRNA-Injektionen aufgedrängt wurden. Von Anfang an wurde von den Herstellern und Befürwortern selbst *offen* kommuniziert, wie die mRNA-Substanzen funktionieren. Sie sind explizit für Brandstiftung konzipiert. Jeder kann sich dies jederzeit in offen verfügbaren Dokumenten veranschaulichen, z.B. [hier](#) oder [hier](#) oder [hier](#).

Zu behaupten «Die Covid-19-Impfstoffe wirken genauso wie alle anderen Impfstoffe, die Sie erhalten haben (MHRA, Min. 0.06)», ist in meinen Ohren eine strafbare Fehlinformation

COVID-19-Impfstoffe sind keine Impfstoffe im bisherigen Sinn, sondern sie sind Geninformationsübertragungen. Die Gensequenzen, welche milliardenfach in unseren Körper eingespritzt werden, bringen unsere Körperzellen dazu, in riesigem Ausmass Spikeproteine herzustellen. Durch die Namensgebung des Moderna-Produktes

«Spikevax» wird sogar mit Stolz betont, dass die Spikebildung an zentraler Stelle steht. Spikeproteine sind die Oberflächenmoleküle des allerhöchstwahrscheinlich durch Genmanipulation (S. 4, siehe auch [hier](#), ab Min 47:39) erzeugten SARS-Corona-Virus-2 (siehe auch [hier](#)). Durch die Konfrontation mit diesen Molekülen soll unser Immunsystem zur Antikörperbildung stimuliert werden. Aufgrund der Erinnerungsfähigkeit ist unser Immunsystem daraufhin in der Lage, bei einem späteren Kontakt mit dem Coronavirus rasch schützende Antikörper zu bilden und einen schweren Infektionsverlauf zu verhindern. Angenommen, es funktioniert alles so, wie in dieser offiziellen Darstellung skizziert wird, so wird hierbei – mal wieder - eine ganz zentrale Information nicht erwähnt - Ehrlichkeit in der Unehrlichkeit.

Spikeproteine selbst sind nämlich giftige bioaktive Substanzen, welche unter anderem zu Entzündungen also wörtlich «Feuerbränden» in unserem Körper führen. Die Moleküle aktivieren nachweislich Blutgerinnungs-, Entzündungs- und Autoimmunprozesse. Kann man sich das vorstellen? - Mit einer mRNA-Injektion bitten wir unberechenbare selbstzündende «bekenkende» Brandstifter

ins Haus - von denen wir anschliessend nicht mehr wissen, wo und wann und wie verheerend sie zuschlagen werden. Und jede Boosterung ist eine «Zusatzzündung¹⁴»!

Diese Tatsache ist so absurd und schmerzlich, dass ich eines- teils verstehe, wenn wir Verdrängungsmechanismen aktivie- ren. Dennoch bin ich der Meinung, dass unsere menschliche Bestimmung die Beschäftigung mit unseren Schattenanteilen und die mutige und wahrheitsliebende Einschaltung unseres gesunden Menschenverstandes ist.

Wahlspruch der Aufklärung:
«*Sapere aude!*»
Habe Mut, dich deines eigenen
Verstandes zu bedienen!»
Immanuel Kant 1784

Unzählige alarmierte Wissenschaftler haben schon *vor* Einführung der Substanzen und seither *immer wieder* vehement vor diesem Selbstentzündungsmechanismus gewarnt. Das Schadenspoten- tial der durch Genmanipulation erzeugten Spikeproteine ist real und offensichtlich und wissen- schaftlich gut erforscht und in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen festgehalten. Es existi- eren auch für Laien gut verständliche Darlegungen, z.B. [hier](#) oder [hier](#) oder [hier](#). In den medizi- nischen Datenbanken haben sich mittlerweile weit über 1'000 wissenschaftliche Publikationen gesammelt, welche sich mit den schädlichen Auswirkungen der künstlich erzeugten Spikeproteinbil- dung in unseren Körpern befassen. Tausende von Fachleuten appellieren seit langem dringend zu einem sofortigen weltweiten Stopp der Anwendung der experimentellen mRNA-Substanzen und dennoch werden - Lehrstück ohne Lehre - in grossem Stil weitere Brandstifter in unsere Körper hereingelassen.

Auswahl von Dokumenten, in welchen von ärztlichen und anderen akademischen Fachpersonen ein Stopp der Impfkampagne gefordert wird:

[Aletheia \(28.06.2022\)](#)

[Aletheia \(08.01.2022\)](#)

[Aletheia \(14.02.2021\)](#)

[Aletheia \(08.07.2021\)](#)

[Bruno, McCullough et al. \(06.05.2021\)](#)

[CCVAC - Children's COVID Vaccine Advisory Council \(30.06.2022\)](#)

[Doctors for COVID Ethics \(24.04.2021\)](#)

[Doctors for COVID Ethics \(01.04.2021\)](#)

[Doctors for COVID Ethics \(10.03.2021\)](#)

[Geert Vanden Bossche \(03.07.2022\)](#)

[Geert Vanden Bossche \(03.02.2022\)](#)

[Geert Vanden Bossche \(06.03.2021\)](#)

[Global Covid Summit \(11.05.2022 update\)](#)

[HART \(02.04.2022\)](#)

[HART \(13.02.2022\)](#)

[World Council for Health \(29.11.2021\)](#)

¹⁴ Engl. to boost hat unter anderem die Bedeutung von «ankurbeln, Zusatztriebwerk einschalten»

Wer hätte wann das Ganze stoppen sollen und wie? Min. 3:56, Min. 1:01:10

Obwohl das Verhalten von Biedermann zu einer ausgedehnten Katastrophe mit dem Tod vieler Menschen führte, legt die TV-Version des Stückes nahe (z.B. Min. 2:55), dass er sich als Hauptakteur retrospektiv zwar unbehaglich fühlt ob dem Geschehenen, aber eigentlich immer noch der Meinung ist, dass alles was passierte, dem unausweichlichen Schicksal zuzuschreiben ist (Min. 3:35). Auch die Brandstifter werden wohl unbehelligt weiterziehen. Echte Reue ist nirgends zu spüren. Die Frage, wie man das Ganze hätte stoppen können, wirkt rhetorisch, ohne Interesse an einer ehrlichen Antwort.

Ich befürchte ähnliches Verhalten in unserem jetzigen Drama, selbst dann, wenn das Schadens-Ausmass der wiederholten mRNA-Injektionen nicht mehr bestritten wird. «*Andere waren auch dabei. Wieso sollte ausgerechnet ich etwas daraus lernen?*» (Min. 0:36)»

Auch wenn wohl das Interesse an einer Antwort auf die Frage (Min. 1:01:10), was man hätte besser machen können, bei den Hauptfiguren kleinbleiben wird, möchte ich dennoch hier meine Antwortvorschläge auf die Fragen wann, wie, wer, in universaler Kurzversion präsentieren.

Wann? Jederzeit, im Sinne von *jetzt, immer wieder und überall*

Wie? indem man in jedem Fall Annahmen als Annahmen annimmt

Wer? Jedermann, in seinem eigenen Mind

«*Das Geheimnis der Veränderung ist, alle Energie nicht auf die Bekämpfung des Alten zu legen, sondern auf den Aufbau des Neuen.*» Dan Millman, Buchautor, 1980